

Hikari no Ko

Die Geschichte zum Manga

Von Tinschx3

Kapitel 13: Kapitel 13

Die Bestie stürmte auf die Beiden los. Ria und Leif sprangen auf die Seite.

„Verdammt! Wir sind zu langsam!“, regte sich Ria auf.

„Das liegt an den Handschellen! Sie unterdrücken unsere göttlichen Fähigkeiten!“, erklärte Leif, während er dem nächsten Angriff gerade so ausweichen konnte.

„Das Ding muss irgendwo eine Schwachstelle haben! Die müssen wir finden!“, rief ihm Ria zu.

<Wir müssen doch irgendetwas tun können... Es gibt immer einen Weg! Ich muss das Viech nur genau beobachten... >

Während die Zwei mit dem Behemoth kämpften, suchten die anderen nach einem Weg, um zu Panas Moskof zu gelangen.

„Das Biest ist gewaltig... Die Zwei werden nicht allzu lang durchhalten können...“, machte sich Lucin Sorgen.

„Wir teilen uns in Zwei Teams auf. Lucin und Seren ihr kommt mit mir, die anderen versuchen einen Weg in die Arena zu finden“, befahl Eneas.

Eneas und sein Team machten sich auf den Weg.

„Keno...“, sprach Ilay.

„Bin schon dabei...“

Keno sondierte genauestens die Arena.

„Ich denke am geschicktesten wäre es von unten in die Arena einzudringen... Die Barriere hält sich nur oberhalb der Kampffläche... Wir müssen den Eingang finden in dem Leif und Ria in die Arena gebracht wurden...“

„Gut... Dann los!“, befahl Ilay.

Die Drei machten sich auf den Weg.

„Hier runter!“, sagte Laisa.

Sie eilten die Treppen hinunter und wurden von einigen Aufsehern in Empfang genommen.

„Aus dem Weg!“, befahl Ilay.

„Nichts da! An uns kommt ihr nicht vorbei!!“

Ilay grinste in sich hinein.

„Wenn ihr meint... Legen wir es darauf an!“

<Mich hält niemand auf! Ich werde die Zwei da rausholen!>

Ilay stürmte los und holte mit seiner Sense aus. Der erste Schwung Feinde wurde durch die Luft gefegt und knallten gegen Wände.

Weitere Feinde stürmten sofort auf ihn los.

Laisa wirkte Verstärkungsmagie und wandte sie auf Keno an der von hinten nach vorn Sprang und sich um den zweiten Schwung Feinde kümmerte, während Ilay sich aufrichtete.

Einer der Feinde schwang sein Schwert, um Ilay anzugreifen, Ilay blockte ihn.

„Lasst uns durch und wir verschonen eure Leben!“, drohte Ilay.

„Niemals!“, entgegnete der Gegner.

Ilay drückte ihn weg und schlitzte ihn mit seiner Sense auf. Augenblicklich schwang er sie nach hinten, um einen Angriff von hinten zu blocken.

„Das sind ganz schön viele...“, bemerkte Laisa.

„Ganz egal wie viele es sind... Wir müssen hier durch!“, gab Ilay zu verstehen.

„Dann sollten wir schleunigst hier aufräumen...“, sprach Keno mit einem schelmischen Grinsen im Gesicht, während er einen Angriff blockte.

Ilay lächelte auch und setzte zu einem Angriff an.

Währenddessen standen auch Eneas, Lucin und Seren einigen Gegnern gegenüber.

„Ich habe keine Lust mich mit denen zu befassen. Umso schneller wir Panas Dingfest

machen, umso eher können wir den anderen helfen! Lucin!“

„Verstanden!“

Lucin wirkte ihre Illusionsmagie und machte ihre Gegner bewegungsunfähig.

„Seren!“, rief Eneas.

„Ja!“

Seren fesselte alle Gegner. Sie stürmten weiter vor.

Schon traten die nächsten Gegner auf den Plan.

„Und weiter!“, befahl Eneas.

Lucin wirkte erneut ihre Magie und Seren fesselte auch diese.

Ein Aufseher ging auf Panas Moskof zu.

„Boss! Wir haben noch mehr Eindringlinge entdeckt! Sie sind auf dem Weg hierher!“, warnte er ihn.

„Dann schaltet sie endlich aus! So schwer kann das doch nicht sein! Ich möchte meine große Show genießen! Ich bin schon ganz gespannt, wie mein gefräßiger Behemoth diese Eindringlinge frisst!“, lachte er ganz hinterhältig, während er sich die Hände rieb.

„J-Jawohl!“

In der Zwischenzeit kämpften sich Ilay, Keno und Laisa weiter nach unten.

„Hier rüber!“, rief Laisa.

Sie Bogen um die Ecke und standen einem größeren Gegner gegenüber.

„Bis hier hin und nicht weiter!“, sprach er.

„Das gibt's doch nicht! Hört das denn nie auf?“, gab Keno von sich.

„Durchhalten! Wir haben es fast geschafft!“, motivierte Ilay seine Kammeraden.

Ilay stürmte los und holte sich seine Sense aus. Der Gegner blockte sie gekonnt, ohne sich einen Millimeter zu bewegen.

„Tsk!“, gab Ilay von sich.

Ilay schwang die Sense gekonnt umher und griff immer wieder an. Jedem Schlag wich der Gegner aus oder blockte. Währenddessen schlich sich Keno von hinten an, verstärkt durch Laisa setzte er auch zum Angriff an. Der Gegner duckte sich rasend

schnell.

Keno erwischte fast Ilay der in letzter Sekunde ausweichen konnte.

„Hey! Das war haarscharf!“, meckerte er.

„Ich wusste doch, dass du rechtzeitig ausweichen würdest...“, sagte Keno der zum nächsten Angriff übergang.

<Mit meiner vollen Kraft wäre das absolut kein Problem für mich, aber ich würde mich nur ungern in meiner dämonischen Gestalt zeigen...>

Auf einmal durchzog das laute Gebrüll des Behemoths die gesamte Einrichtung.

Die Aufmerksamkeit des Gegners richtete sich darauf, wodurch Ilay seine Chance sah. Er schwang seine Sense und schaltete den Gegner mit nur einem Zug aus.

„Na sowas aber auch, da war wohl einer unaufmerksam...“, gab er amüsiert von sich.

„Da ist eine Tür!“, bemerkte Laisa. Alle stürmten auf sie zu und öffneten sie.

Währenddessen kamen Eneas und die Anderen erfolgreich bei Panas Moskof an.

„Panas Moskof... Hiermit wirst du verhaftet!“, sprach Eneas der Handschellen in der Hand hielt.

„Alles gut Lucin?“, machte sich Seren Sorgen.

„Ja... Es war nur sehr anstrengend meine Fähigkeit so oft einsetzen zu müssen...“, antwortete sie.

Seren stützte sie beim Gehen.

„Ihr seid genau richtig! Das sind doch eure Kammeraden da unten, oder? Ich glaube es ist jetzt vorbei mit ihnen!“, lachte er boshaft, während er einen Drücker in der Hand hielt.

Der Blick fiel runter in die Arena.

Ria und Leif wichen den Angriffen ständig aus.

<Wir sind mittlerweile zu erschöpft... Keiner von uns Beiden kann noch länger durchhalten... Verdammt! >

„Ria...“

„Was?“

Keuchend und erschöpft sahen sie sich an.

„Ich würde dir gern noch etwas sagen, bevor wir abtreten müssen...“, fing Leif an.

„Spar dir das! Das kannst du mir immer noch sagen, wenn wir hier raus sind!“, stoppte sie ihn.

Leif grinste.

„Dein Kampfgeist ist unermüdlich, nicht wahr?“

„Logo! Noch sind wir nicht besiegt!“

Ria sah sich um und wich einer Bissattacke des Behemoths aus. Dabei fiel ihr etwas ins Auge.

„Leif! Sieh nur! Auf seiner Stirn!“

„Was ist das?“, fragte er sich.

„Das sieht aus wie ein Gerät... Vielleicht etwas, was ihn zwingt zu gehorchen... Wenn wir das zerstören könnten, vielleicht greift er uns dann nicht mehr an!“, schlug Ria vor.

„Einen Versuch ist es Wert... Immer noch besser als sich fressen zu lassen!“

Leif war wieder motiviert genug, um die Initiative zu ergreifen.

„Ich lenke ihn ab und du versuchst es zu zerstören!“, gab er den Befehl.

„Gut...“

„Hey! Du zu groß geratenes Stofftier! Sind die Fangzähne nur Deko oder können die auch was?“, provozierte er das Biest.

Der Behemoth ging darauf ein und griff Leif an. Als der Behemoth nach Leif schnappte sprang Ria hervor und versuchte das Gerät mit einem gezielten Kick zu zerstören.

Der Behemoth hob seinen Kopf und schleuderte Ria davon. Er visierte sie an als sie auf dem Boden aufkam.

„Hier bin ich! Ich bin dein Gegner!“, versuchte Leif wieder die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.

Der Behemoth holte mit seiner Pranke aus und schleuderte Leif quer durch die Arena.

Leif lag am Boden und spuckte Blut.

„Verdammt... Ich will nicht drauf gehen...“

Er versuchte sich aufzurappeln, aber ihm fehlte nun vollends die Kraft dazu. Er sackte sofort wieder zusammen.

Der Behemoth stürmte auf Leif zu. Kurz bevor er ihn erreichte, stellte sich Ria mutig vor Leif, um ihn zu beschützen.

„Ria...?“

„Wir werden hier nicht sterben!“, schrie sie.

Alle sahen diesen Moment. Alle sahen geschockt zu Leif und Ria und konnten gar nichts mehr ausrichten. Eneas, Lucin und Seren von der Tribüne aus, Ilay, Keno und Laisa durch die offene Tür.

In diesem Moment erhellte ein heller Lichtstrahl die gesamte Arena, der die Decke und die Barriere zerstörte.

Vor Ria schwebte eine schöne Gottheit mit ihren Flügeln, die den Angriff des Behemoths ohne Mühe abwehrte.

Diese Gottheit sah Ria direkt an.

„Auch wenn das sehr mutig von dir ist dieses Mischwesen retten zu wollen, so ist es auch sehr dumm...“, gab sie von sich.

Danach wandte sie sich wieder dem Behemoth zu und zerstörte mit Leichtigkeit das Gerät auf der Stirn und so schnell wie sie gekommen war, verschwand sie auch wieder.

„W... Wer war das?“, wollte Leif wissen.

„Ich weiß es nicht...“, sagte Ria die noch ganz perplex dastand, um darauf in die Hocke zu sacken.